## ausstellung

tsgeist (Henrik Schrat, REINIGUNGSGESELLSCHAFT) Hit Arbeit aus und Konzepte, damit umzugehen Harbeiträgen von: etoy, More-Inc., Nuno Cera, Bugpapier, Tilo Schulz, Gastbeiträgen von: etoy, More-Inc., Nuno Cera, Bugpapier, Tilo Schulz,

Schmidt, Mark Jackson, Ross Sinclair, Trebor Scholz, Dominic Lejman w Westphalen, Armin Chodzinski, Georg Schweitzer, Fritz Heisterkamp, sen Haake-Brandt, Dellbrügge / de Moll, bik (Krüskemper / Amonat), nüler der Goetheschule Weimar, Neil Cummings / Marysia Lewandowska. imarer Mal- und Zeichenschule e.V., Malzirkel des Leipziger

enstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen nach einbarung möglich. Eintritt frei! it freundlicher Unterstützung durch das Sächsische Ministerium für /issenschaft und Kunst, das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung nd Kunst, die Stadt Weimar, das Bildungszentrum Weimar des andesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Thüringen. In Zusammenarbeit mit der inrich-Böll-Stiffung Thüringen e.V. und der Heinrich-Böll-Stiffung, Berlin

## ausstellung

16.11.2002 bis 5.1.2003, ACC Galerie

Arbeitsgeist (Henrik Schrat, REINIGUNGSGESELLSCHAFT) ellt Arbeit aus und Konzepte, damit umzugehen xterner Ausstellungsort: Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Thüringen, Windmühlenstraße 19/21, 99425 Weimar, Montag is Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

26.11.2002 bis 5.1.2003 Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes

## ausstellung

Rahmen der "Kunst im Krankenhaus" (KIK) Aktion, einem 9.8. bis 30.11.2002, Sophien- und Hufeland-Klinikum

jazz denten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar Dienstag, 12.11.2002, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant vernissage AG Arbeitsgeist

di

di

sa 30

3 Arbeitsgeist (Henrik Schrat, REINIGUNGSGESELLSCHAFT) tellt Arbeit aus und Konzepte, damit umzugehen. reitag, 15.11.2002, 20 Uhr, ACC Galerie

poetry Kersten Flenter, Hannover und Alexander Pfeiffer, Wiesbaden Blaue Nächte, zornige Tage esung aus der Zwischenwelt mit Musik Abenteuerliche Reisen und melankomische Geschichten kollaborieren mit ngs, Gedichten und anderen wilden Worten. Ein Downtown Blues für

Sonnabend, 16.11.2002, 21 Uhr, ACC puppentheater Eller Hruhsfück, Kinderspiel Es war einmal vor langer Zeit ... ittag um Märchen für Kinder mit Üfe Heimann, Mobile Werkstatt für altung und Kommunikation. Die Eltern haben während der Zeit frei, sie

traße bummeln oder... Eintritt: 2,50 / 1 Euro Sonntag, 17.11.2002, 11 Uhr, ACC künstlergärten Regula Dettwiler, Wien Naturgeschichte der artifiziellen Welt

Vortrag + Gespräch, Die Künstlerin arbeitet u. g. mit künstlichen Surrogater nd Konstrukten von Natur. Veranstaltung der *KünstlerGärten Weimar,* Prof. arbara Nemitz, Fak. Gestaltung, Freie Kunst, Bauhaus-Universität Weimar, in Dienstag, 19.11.2002, 19 Uhr, ACC

vernissage

offnung mit einem Themenabend der Künstler Dienstag, 26.11.2002, 18 Uhr Bildunaszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes

poetry show Kudernatsch & Boy Kottke mi 27 Generation Goldi ndré Kudernatsch, Comedy-Cabinet-Preisträger und Boy Kottke,

echnergestützter Gitarrenkünstler, präsentieren ein wildes Programm aus lörspielchen und Musikhits. Eintritt: 2,50 / 1,50 Euro Mittwoch, 27.11.2002, 21 Uhr, ACC plus

Podiumsdiskussion mit Experten Gibt es eine Alternative zur Arbeitsgesellschaft? us zur ACC-Ausstellung Erst die Arbeit... Bitte beachten Sie die Angaben zu

en zahlreichen Referenfen(innen) der Podiumsdiskussion auf der Ruckseite leses Informationsblattes. Moderation: Prof. Dr. Olaf Schwencke, Präsident der utschen Vereinigung der Europäischen Kulturstiftung (ECF) für kulturelle sammenarbeit in Europa, Otto Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU rlin. In Zusammenarbeit mit der Reihe Salon der Visionen der Heinrich-Böll

Donnerstag, 28.11.2002, 19 Uhr, ACC poesie + rock Nikki Sudden & The Last Bandits

Zur Freiheit verdammt oder Einer flog über den Zuckerhut in unterhaltsamer Abend über den Posträuber RONALD BIGGS esung: Thomas Günther. Musik: Nikki Sudden und Band then und Lieder für alle Poesie- und Rockfans. Eintritt: 8 / 5 Euro Sonnabend, 30.11.2002, 21 Uhr, Straßenbahndepot

#### vorschau dezember Anne Dressen, Paris und Arne Winkelmann, Berlin

Vortrag+Gespräch Kulturfabriken

Kulturelle Umnutzung von leerstehenden Industriegebäuden Anne Dressen, Spezialistin für *alternative spaces* in den USA und Frankreich Arne Winkelmann, Spezialist für Industriearchitektur in Deutschland Dienstag, 3.12.2002, 20 Uhr, ACC

ragung **über MENSCHEN** Künstler und Wissenschaftler im Dialog. Tagungsprojekt zum Thema über MENSCHEN – Die Zukunft des Humanen der ACC Galerie gemeinsam mit Freitag, 6.12. bis Sonntag, 8.12.2002, ACC



ACC: Ausstellungen Veranstaltungen

### AG Arbeitsgeisi llung (Henrik Schrat, REINIGUNGSGESELLSCHAFT) Erst die Arbeit...

AG Arbeitsgeist stellt Arbeit aus und Konzepte, damit umzugehen Mit Gastbeiträgen von: etoy, More-Inc., Nuno Cera, Bugpapier, Tilo Schulz, Enno Schmidt, Mark Jackson, Ross Sinclair, Trebor Scholz, Dominic Lejman, Olav Westphalen, Armin Chodzinski, Georg Schweitzer, Ross Sinclair, Trebor Scholz, Dominic Lejman, Olav Westphalen, Armin Chodzinski, Georg Schweitzer, Fritz Heisterkamp, Torsen Haake-Brandt, Dellbrügge / de Moll, bik (Krüskemper / Amonat), Schüler der Goetheschule Weimar, Neil Cummings / Marysia Lewandowska, Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V.,

Malzirkel des Leipziger Erwerbslosenzentrums
16.11.2002 bis 5.1.2003. Eröffnung am Freitag, 15.11.2002, 20 Uhr, ACC Galerie
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung möglich. Eintritt frei!

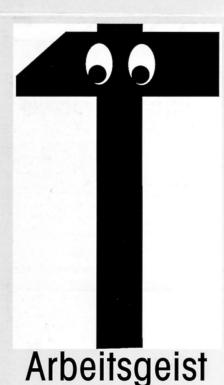
Externer Ausstellungsort: Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Thüringen Windmühlenstraße 19/21, 99425 Weimar. Eröffnung am Dienstag, 26.11.2002, 18 Uhr, mit einem Themenabend der Künstler Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung möglich. Eintritt frei!

Mit freundlicher Unterstützung durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Stadt Weimar, das Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Thüringen. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. und der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

plus zur Ausstellung Podiumsdiskussion mit Experten: Gibt es eine Alternative zur Arbeitsgesellschaft?

Veranstaltung im Rahmen der ACC-Ausstellung Erst die Arbeit... Teilnehmer: Jürgen Kühl, Abteilungsleiter Arbeit im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur. Antje Grabenhorst, Berlin, HeldInnen der Nichtarbeit. Ronald Blaschke, Philosoph, Erziehungswissenschaftler, Politischer Bildner im bürgerschaftlichen Engagement, Sprecher der Sächsischen Armutskonferenz, Koordinator des Netzwerkes Arbeit und Zukunft in Sachsen. Prof. Dr. Holger Heide, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Universität Bremen, Schwerpunkt in Lehre und Forschung: Theorie und

Moderation: Prof. Dr. Olaf Schwencke, Präsident der Deutschen Vereinigung der Europäischen Kulturstiftung, (ECF) für kulturelle Zusammenarbeit in Europa, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin In Zusammenarbeit mit der Reihe Salon der Visionen der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. Donnerstag, 28.11.2002, 19 Uhr, ACC



AG Arbeitsgeist

Arbeitsgeist ist ein europäisches Netzwerkprojekt von Schrat & REINIGUNGSGESELLSCHAFT. Arbeitsgeist ist ein Langzeitprojekt, das nach dem Arbeitsamt in Leipzig, der Galerie Olaf Stüber in Berlin und der Universität in Turin nun in Weimar in der ACC Galerie und im Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt, Thüringen Station macht. Das Projekt widmet sich einer Dekonstruktion des Arbeitsbegriffes. Besonders in Weimar versteht es sich als Informationsveranstaltung, die aus einem kulturellen Kontext heraus verschiedene Denkmodelle plastisch macht. Begriffe wie Erwerbsarbeit, Arbeit, Kreativität, Tätigsein, Freizeit und künstlerische Produktion werden dabei befragt. Das Projekt wird von drei Künstlern initiert, die die allgemeine Diskussion um den Blickwinkel aus diesem Bereich erweitern. Unorthodoxes Denken und alternative Repräsentationsmöglichkeiten geben dazu Werkzeuge an die Hand. Arbeitsgeist versteht sich als Forum, das Beiträge aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kunst in einen neuen diskursiven Zusammenhang bringt. Arbeitsgeist besteht aus Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum und wird durch Gespräche und Publikationen ergänzt. (www.arbeitsgeist.de)

Statement zur Ausstellung Kann Arbeit gerecht verteilt werden? Die Umstrukturierung des Arbeitsmarktes kann für eine bessere und flexiblere Verteilung der knapp vorhandenen Ware "Erwerbsarbeit" sorgen. Die Grundvor-aussetzung liegt in den neu zu definierenden Grundwerten, wel-che die Ausbildung, Anerkennung und Integration sozialer und kultureller Kompeten zur Kernaufgabe machen. Dabei ist es notwendig, Arbeit als Ganzes zu begreifen. Die neue Gemeinschaft

wird sich individueller Aufgaben und Verantwortungsbereiche bewusst werden müssen, die zu einem neuen Solidarprinzip und einem veränderten Umgang mit Ressourcen führen. Zeitüberschüsse oder Arbeitslosigkeit müssen als Feld erkannt und kommuniziert werden, das zu ganzheitlicher Tätigkeit führen kann. Wichtig ist das Bewusstsein, individuelle Fähigkeiten zu fördern sowie steuerliche und finanzielle Anreize zu schaffen, auch außerhalb eines institutionalisierten Arbeitsmarktes aktiv zu werden. Das könnte zum eigentlich Wesentlichen führen: Fähigkeiten erkennen und verstärken, soziale Intelligenz und ästhetische Werte zu produzieren, und diese in die ethische Akzeptanz, die ARBEIT monopolisiert hat, einzubinden

Externer Ausstellungsteil
Parallel zur Ausstellung in der ACC Galerie werden im Bildungszentrum Weimar des Landesarbeitsamtes
Sachsen-Anhalt, Thüringen die Porträts verschiedener gesellschaftlicher Gruppen vorgestellt, die mit einem
Statement dieser Personen über deren persönliche Beziehung zur Arbeit verbunden sind. Die Eröffnung der

Präsentation im Bildungszentrum erfolgt in Form eines Themenabends.

REINIGUNGSGESELLSCHAFT Labor im Denkraum Kunst an der Schnittstelle zu anderen gesellschaftlichen Bereichen

Henrik Mayer, Martin Keil (www.reinigungsgesellschaft.de) Martin Keil (\*1968 in Schlema/Sachsen), 1991-1998 Diplomstudiengang Freie Kunst in Halle, Mexico City, Dresden, Barcelona, 1998-2000 Diplomstudiengang Kulturmanagement Henrik Mayer (\*1971 in Freiberg/Sachsen), 1993-1998 Diplomstudiengang Freie Kunst in Dresden, London und Budapest, 1998-2000 Diplomstudiengang Kulturmanagement



Martin Keil, Henrik Mayer (v.l.)

Ausstellungen (Auswahl): 2002: 13.09.02 Eröffnung Wahlhilfe Galerie Olaf Stüber, Berlin. WAHLPARTY am 22.09.02. 15.11.02-05.01.03 Erst die Arbeit..., ACC Galerie Weimar in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum des Landesarbeits-amtes Sachsen-Anhalt, Thüringen, Weimar. Free Entrance No Commission Beitrag zu Borderhack 2002, Tichuana Mexico (www.de-lete.tv). Il spirito del lavoro, Turin Biennale, Italien. 2001: Bundeskongress "Kunst, Kultur, Arbeit - Perspektiven eines neuen Transfers Gustav Stresemann Institut Bonn. Art Works Consulting, Business Art School, Haus am Lützowplatz, Berlin. KUNSTPUNKT BERLIN Galerie für aktuelle Kunst zeigt EXCERPT DRESDEN. David Adam / REINIGUNGSGESELLSCHAFT / MAR-Kunst zeigt EXCERPT DRÉSDEN. David Adam / REINIGUNGSGESELLSCHAFT / MARKUS DRAPER, Kurotor Peter Lang. Heimaten, eine Ausstellungsbeteiligung der Galerie
für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Success, Ausstellungsbeteiligung des Kunsthauses
Dresden. Arbeitsgeist - der ökonomische Kontext, Galerie Olaf Stüber Berlin.
Ausstellung Lothringer Str. 13 München. Get the message im Rahmen der
Ausstellungsreihe "Wie das Einhorn die Sinntflut überlebte", Neues Museum, Weimar.
2000: Dynamo-Eintracht, Ausstellungsbeteiligung im Hauptzollamt (MMK)
Frankfurl/Main und in Dresden. Neues Leben, eine Ausstellung der Galerie für
Zeitgenössische Kunst Leipzig im Rahmen der Expo 2000. Anlässlich dieser die
Ausstellung stellte die REINIGUNGSGESELLSCHAFT das Projekt ARBEITSGEIST im
Leipziger Arbeitsamt vor. GERMAN OPEN, Kunstmuseum Wolfsburg.
Ausstellungsbeteiligung real places? - WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN, Münster

Henrik Schrat (\*1968 in Greiz, Thüringen), ab 1986 Abendstudium Dresden, Hochschule für Bildende Künste Dresden, 1991 - 96 Studium Bühnenbild, Malerei, HfBK, Dresden. Seit 1993 Dresden und Berlin, ab 2000 Slade School of Fine Art, Master Fine Art Media, 1997/98 Postgraduiertenstipendium des Freistaates Sachsen, 1999 Stipendium der Kulturstiftung der Dresdner Bank für Frankfurt/Mai, 2001 Marion-Ermer-Preis

Ausstellungen / Projekte (Auswahl): 2001 "Arbeitsgeist- der ökonomische Kontext", Galerie Olaf Stüber, Berlin (mit REINIGUNGSGESELLS-SCHAFT). Marion Ermer Preis, Ausstellung, Galerie im Oktogon, Dresden. ARTWORKS CONSULTING, Haus am Luetzowplatz, Berlin. "Gruesse aus dem Erzgebirge" Galerie Olaf Stüber, Berlin (P). "Interimshow", Slade School of Art, London. 2000: "Dynamo - Eintracht", Dresden / Frankfurt. "Arbeitsgeist" in: "Neues Leben", Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, Künstlerbücher von Henrik Schrat", Büchergilde Gutenberg, Frankfurt a.M., "Blumen etc.", Edition Stella A., Berlin"City - Index", Kunsthaus Dresden & Festspielhaus Hellereau (K) "Kosov@ Karnival in the eye of the storm", Philip Feldmann Gallery, Portland, USA "Die Erscheinung der Phantasie", Frankfurt/M, Börse, Installation im Großen Handelssaal Comicbuch gleichen Titels beim Verlag der Kunst Dresden

#### poetry

Kersten Flenter und Alexander Pfeiffer

Blaue Nächte, zornige Tage
Die jungen Autoren stellen im ACC ihre neuen Bücher vor - skurrile Stories und Gedichte über Dosenbiertrinker, Bündnisse gegen Arbeit, ziellose Taxifahrten durch seelenlose Stadtlandschaften und seltsame Existenzen vom Rande der Nacht – das Destillat blauer Nächte und zorniger Tage. Im gleichnamigen Liveprogramm liefern sich Soulpoetry, Geschichten und melankomische Songs einen deftigen Schlagabtausch.

Nime Kurze Schnitte aus dem richtigen Leben - Alexander Pfeiffer berichtet in seinem neuen Gedichtband von den Absonderlichkeiten, zu denen sich Menschen hinreißen lassen, sobald das Tageslicht künstlicher Beleuchtung weicht.

Alexander Pfeiffer, Aufzeichnungen aus der Zwischenwelt, Gedichte, Wiesenburgverlag 2002, 11,50 Euro,



Kersten Flenters neue Prosasammlung versammelt skurrile, durchweg deutsche Anekdoten aus Erfahrungen, in den entscheidenden Augenblicken des Lebens der Arroganz der Dummheit ausgeliefert zu sein. Der Autor und seine Charaktere liegen im Clinch mit der Absurdität des bundesrepublikanischen Alltags und bieten "einen Dokumentarfilm von der B-Seite des Lebens" Kersten Flenter war einer der 12 Teilnehmer der Poetry-Show des ACC im August 2001. Kersten Flenter, Dominante Versager, Agenda Zeitungsverlag 2002, 8 Euro. Erhältlich über www.flenter.de

Sonnabend, 16.11.2002, 21 Uhr, ACC. Eintritt: 2,50 / 1,50 Euro

#### poetry + trash Kudernatsch & Boy Kottke: Generation Goldi

Kudernatsch (Leipziger Szenestar, Comedy-Cabinet-Preisträger 2002), und Boy Kottke - rechnergestützter

Gitarrenkünstler - präsentieren ein wildes Programm aus flotten Hörspielchen und flotten Musikhits - und ein Ulli-Gewinn-Spiel gibt es obendrein auch noch! Geschichten vom Kindergarten bis zum Ustseeuriaub, von der eisten State zum Krankenhaus - mit Ulli und Onkel Hansi, und immer spielt der Goldi DIE große Rolle. Kudernatsch serviert seine besten Ulli-Geschichten. Boy Kottke ba Geschichten vom Kindergarten bis zum Ostseeurlaub, von der ersten Band bis große Rolle. Kudernatsch serviert seine besten Ulli-Geschichten. Boy Kottke bagroßen neuen Hits, zu Gitarre, Computer und Keyboard. Generation Goldi endlich wird aufgeräumt mit Generation Golf und all dem Quark!

Mittwoch, 27.11.2002, 21 Uhr, ACC. Eintritt: 2,50 / 1,50 Euro Kudernatsch (\*1970 - Generation Goldi) ist Showmaster, Autor und Rundfunkkommentator. Boy Kottke (\*1968 - Generation Goldi) ist Rudernatsch (\* 1970 - Generation Golar) ist John Mitglied der Gruppe Einzelkind, Filmmusik zu Das Monstrum. (www.Generation-Goldi.de). Der diesjährige Preis zur Förderung der Kleinkunst in Ostdeutschland ging an Künstler aus Leipzig, Erfurt, Magdeburg und Berlin. Der Preis wurde neben der Kategorie Kabarett erstmals auch für Musik und Comedy vergeben. Den Preis für Comedy erhielt der Talkmaster André Kudernatsch aus Erfurt.

## Spruch des monats "Es sieht so aus, als gäbe es den künstlichen Menschen bereits. Nicht nur im Theater! Der künstliche Mensch

steht mit vollem Bauch auf dem Markt, studiert die Auslagen und hat ein gebratenes Ei auf dem Kopf." Puppentheater Waidspeicher. Künstlicher Mensch (Arbeitstitel), Ensemblearbeit, Premiere am 4.4.2003

POESIE + rock
Im unterhaltsamer Abend über den Posträuber RONALD BIGGS

Lesung: Thomas Günther. Musik: Nikki Sudden und Band Mythen und Lieder für alle, die schon immer mit den Bösewichtern sympathisiert haben Nikki Sudden & The Last Bandits Rock-Konzert

Die Underground-Legende Nikki Sudden zu Gast im Weimarer Straßenbahndepot. Ein Konzert mit dem ebenso romantischen wie exzentrischen Rock-Sänger Nikki Sudden und seiner Band: Nikki Sudden: Gitarren, Gesang Kevin Jay (KJ) Lymn: Gitarren John Clifford: Bass Stephane Doucerain: Schlagzeug

Zur Freiheit verdammt oder Einer flog über den Zuckerhut Lesung

Fünfzehn englische Gentlemen überfielen am 8. August 1963 den Postzug der Königin und erbeuteten 2,6 Millionen Pfund. Gefaßt wurden sie alle, nur einer entkam dauerhaft in die Freiheit: Ronald Biggs. Thomas Günther traf den bad boy in Rio. Von dieser Begegnung handelt sein Text. Sonnabend, 30.11.2002, 21 Uhr, Straßenbahndepot. Einfritt: 8 / 5 Euro

Thomas Günther, Edition Galerie auf Zeit: In der Zusammenarbeit mit Sabine Jahn begann schon in den frühen achtziger Jahren der künstlerische Versuch, eigenständig, staatsfern und unabhängig original-grafische Künstlerbücher und Druckgrafik in klein(s)ten Auflagen herzustellen (bibliographisch erfaßt bei Henkel/Russ als Günther-Jahn-Bach-Edition).
Zur Freiheit verdammt oder Einer flog über den Zuckerhut. Künstlerbuch. Ein Text von Thomas Günther mit sechs Radierungen von Klaus Zylla, Edition Savod Progress, Edition Galerie auf Zeit. Die Auflage beträgt 80 numerierte und signierte Exemplare. Das Buch ist zu bestellen bei Edition Savod Progress, Jörg Lehmann, Kissingenstraße 40, 13189 Berlin und bei Edition Galerie auf Zeit, Thomas Günther, Richard-Sorge-Straße 64, 10249 Berlin.



Nikki Sudden (England) begann Gitarre zu spielen, nachdem er 1971 erstmals T. Rex gehört hatte. In den frühen 80er Jahren veröffentlichte Nikki zwei Solo-Alben, bevor er zusammen mit dem Gitarristen und Sänger Dave Kusworth die Jacobiles gründete. 1991 nahm er in Athens, Georgia, ein neues Solo-Album mit dem Titel The Jewel Thief auf, ein Projekt, an dem auch Peter Buck, Mike Mills und Bill Berry beteilligt waren - besser bekannt als R.E.M. Durch die Reunion der Jacobiles 1993 entstanden einige ihrer besten Arbeiten, und zwar auf den Alben Bowling Good Times, Old Scarlett und God Save Us Poor Sinners. Auch während der Arbeit mit den Jacobiles verfoligte Nikki weiterhin seine Soloprojekte: 1995 kam Seven Lives Later in Zusammenarbeit mit Musikem von Huga Race & The True Spirit und Sonic Youth heraus. Ein anderes Projekt brachte Nikki mit der Untergrund-Ikone Phil Shöentelt zusammen. 1999 veröffentlichte Nikki dann das breit angekündigte Album Red Brocade, welches in Chicago mit der amerikanischen Band The Chamber Strings aufgenommen worden war. "Irgendwie aus einer anderen Zeit, aber irgendwie auch herrlich zeitlos. Nikki Sudden hat ein neues Album vorgelegt und gibt sich darauf einem schnörkellosen, erdigen Rock hin. 63 Minuten traktiert er seine Gitarre, übt sich hier und da ein bilschen im Blues und strapaziert seine nölige Stimme bis an die Grenzen. Reizvoll." (Frankfurter Rundschau)

# Es war einmal vor langer Zeit ...

Spielevormittag um Märchen für Kinder mit Ute Heimann, Mobile Werkstatt für Gestaltung und Kommunikation. "Kinder spielen unbändig gern Theater. Kleine Mädchen legen ihre Puppen trocken und zanken sie aus. Kleine Jungen stülpen sich Aluminiumtöpfe aufs Haupt und sind mit einem Schlage Ritter und allmächtige Kaiser..." (Erich Kästner)



\*Diesem heiteren Talent unserer jüngsten Besucher gehen wir nach, indem wir mit den Kindern Spiele spielen, Geschichten er-zählen und kleine Theaterimprovisationen erfinden zählen und kleine Theaterimprovisationen erfinden. Das alles wollen wir im fröhlichen Treiben ausprobieren. Die Eltern haben während der Zeit frei, sie können für eine Stunde im ACC Café-Restaurant sitzen, frühstücken, auf der Straße bummeln oder..."

Sonntag, 17.11.2002, 11 Uhr, ACC. Eintritt: 3 / 1 Euro

# künstlergärten Regula Detfwiler, Wien Naturgeschichte der artifiziellen Welt

Dia-Vortrag und Gespräch Regula Dettwiler (\*1966, lebt in Wien) arbeitet mit künstlichen Surrogaten und Konstrukten von Natur. Sei es durch die Klassifizierung von künstlicher Natur in Form ihrer *Naturgeschichten der artifiziellen Welt*, einer Bestandsaufnahme von Kunstblumen aus Seide und Plastik, oder ihrem selbstgeschaffenen virtuellen ner Bestanasaufnahme von Kunstplumen aus Seide und Plastik, oder ihrem selbstgeschaftenen virtuellen Garten. Sie sammelt und fotografiert künstliche Landschaften bzw. Menschen beim Betrachten von Natur in Gartenausstellungen, botanischen Gärten und Shopping Malls. Es sind Landschaftskonstruktionen in Innenräumen, die von Menschen genutzt werden wie Außenräume. Sie nennt diese künstlichen Naturen treffend third places, konstruierte Naturbilder, die als Ersatzwelten rezipiert werden. In einer anderen Serie bearbeitet Dettwiler Zimmerpflanzen durch Scherenschnitte und aufgenähte Bordüren und thematisiert auf ironische Weise die Verwendung von Pflanzen als Mobiliar und die Indiensthahme von Natur zu dekorativen Zwecken. Veranstaltung der KünstlerGärten Weimar, Prof. Barbara Nemitz, Fakultät Gestaltung, Freie Kunst, Bauhaus-Universität Weimar, in Zusammenarbeit mit dem ACC. Dienstag, 19.11.2002, 20 Uhr, ACC. Eintritt frei!

tagung uber MENSCHEN

Bis zum Frühjahr 2003 initilieren die ACC Galerie und die Stiftung Weimarer Klassik ein Ausstellungs- und Tagungsprojekt zum Thema *über MENSCHEN - Die Zukunft des Humanen.* 12 europäische Künstler werden in einer Ausstellung im Schillermuseum und in der ACC Galerie vom 6.3. bis 27.4.2003 ihre Werke zeigen. Den Auftakt des Projektes bildet diese Tagung, die die ACC Galerie gemeinsam mit dem Kolleg Friedrich Nietzsche der Stiffung Weimarer Klassik veranstaltet. Das Kolloquium soll diskutieren, ob und wie der Mensch in das Bild der Kunst zurückgekehrt ist und wie sich dieser ästhetische Prozess vor dem Hintergrund übergreifender, hoch aktueller Debatten zur Stellung des Menschen im Kosmos oder seiner gentechnologisch in greifbare Nähe gerückten Reproduzierbarkeit verstehen lässt. Letztendlich geht es um die Frage, was der Mensch sein will - in einer Situation, die technisch manches machbar erscheinen lässt und die dennoch - oder gerade erst - von der existentiellen Kontingenz des Humanen in der "entzauberten Welt" bestimmt bleibt. Die Erfanrung heilloser Aufklärung und unbegrenzter Machbarkeit stellt zudem die Frage nach dem Stellenwert religiöser Beglaubigung(en) in der Moderne. Um einen Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft zu fördern, werden Wissenschaftler aus Theologie, Philosophie, Biologie und Soziologie sowie einige der im Frühjahr ausstellenden Künstler zu Wort kommen. Freitag, 6.12. bis Sonntag, 8.12.2002, ACC

Teilnehmer: Prof. Dr. Gernot Böhme (Philosoph, Darmstadt), Christina von Braun (Kulturhistorikerin, Berlin), Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach (Biologe, Philosoph, Jena), Dr. Karin Bruns (Germanistin, Filmwissenschaftlerin, Dortmund), Prof. Dr. Jan Rohls (Theologe, München), Marina Schuster (Kunsthistorikerin, Bochum) und Prof. Dr. Johannes Weiß (Soziologe, Philosoph, Kassel), Måns Wrange (Stockholm), Silke Rehberg (Sendenhorst), Künstlergruppe AES (Moskau).

### in formation+gespräch Anne Dressen, Paris und Arne-Winkelmann, Berlin Kulturfabriken

Kulturelle Umnutzung von leerstehenden Industriegebäuden Seit Ende der Sechziger Jahre werden in Deutschland leerstehende Fabrikgebäude und Industrieanlagen für kulturelle Zwecke besetzt, umgenutzt und zu sogenannten Kulturfabriken umgewandelt. Überwiegend soziokulturelle Initiativen und Vereine haben mit der Gründung von Stadtteil- oder Kulturzentren neue Formen der Kulturarbeit geschaffen und verstetigt. Die Beweggründe von Kulturschaffenden in Fabrikhallen zu wirken wandeln sich über die Jahrzehnte hindurch ständig. So sind es nicht die praktische Funktionen, die für die Umnutzung einer Fabrik im Vordergrund stehen, sondern deren symbolische Funktion. Die Fabrik fungiert als Medium, als Projektionsfläche eines bestimmten Kulturbegriffs. (...) In den 90er Jahren sind Kulturfabriken bereits so etabliert und ihre Akzeptanz so groß, daß sie sich in den wirtschafflichen Prozeß wieder eingliedern lassen. Statt freier Initiativen und Vereine häufen sich GmbH und kommunale Träger als Rechtsformen der Kulturfabriken. Die Fabrik ist der Garant eines wirtschaftlichen Kulturbetriebs. Die spezifische Atmosphäre wird zunehmend künstlich hergestellt und vermarktet. Einmal mehr wird in der Fabrik produziert und gearbeitet. (Dipl.-Ing. Arne Winkelmann, Doktorand am Kulturwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität Berlin) Dienstag, 3.12.2002, 20 Uhr, ACC. Eintritt: 2,50 / 1,50 Euro

Anne Dressen und Arne Winkelmann sind auch Referenten des Leipziger Symposiums *Wie Architektur sozial denken kann.*Mittwoch, 4.12. bis Freitag, 6.12.2002, Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistrasse 7, 04179 Leipzig.
Teilnehmer: Architekten, Künstler, Soziologen, Medien-Philosophen und Kuratoren. Kontakt: Doreen Mende, Tel. 0341/4980125



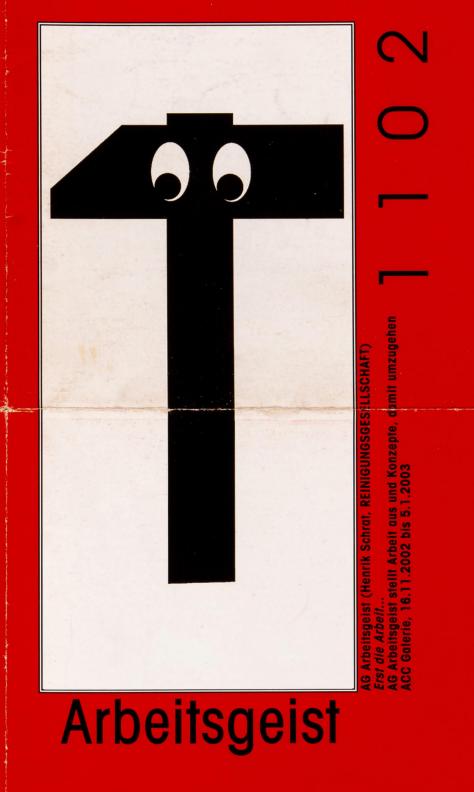
## jazz-session im acc Innerhalb der Semester laden traditionell alle 14 Tage dienstags Studenten der Hochschule für Musik "Franz

Liszt" Weimar zur Session ins ACC Café-Restaurant ein. Jazzerinnen und Jazzer sind aufgefordert, Instrumente und/oder Stimme mitzubringen und nach dem Eröffnungs-Set mitzumischen. JAZZ-SESSION IN WEIMAR: ACC Café-Restaurant (innerhalb der Semester der Hochschule für Musik "Franz Liszt" dienstags alle 14 Tage), Studentenclub Kasseturm (www.kasseturm.de), Studentenclub Schützengasse (www.schuetzengasse.de), Zum Falken (www.zumfalken.de)

**acc-stenogram**Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss als Austrater von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. gungsort von über 135 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region sowie aus Deutschland, Europa und Übersee wurde sie in den letzten Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammen-arbeit mit der Stadt Weimar und sein Café-Restaurant. Reihen wie Herzblut und "plus", Poetry, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören u. a. zu seinem kulturellen Engagement.

Das ACC als Tagungsort. Tagungen oder Seminare sind nur so gut wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprograms sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen (Kontakt: Anselm Graubner)

Das ACC Café-Restaurant ist täglich 12 bis 25 Uhr geöffnet! Es bietet Frühstück täglich von zwölf bis fünf • Eine Wochenkarte mit überraschenden Extras • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Abendbrotteller • Desserts • Erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere



fo Romare.V.
Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851 261-62, Fax 851 263; info@acc-weimar.de; www.acc-weimar.de
Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851 261, 0172/909 1129
Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851 262, 03643/258 819
Atelierprogramm: Julia Draganovic, Tel. 03643/851 261, 0172/3440 430
Café-Restcurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851 161, 03643/259 238
Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851 261
Führungen durch die Ausstellungen nach Vereinbarung

Führungen durch die Ausstellungen nach Vereinbarung Karlenreservierung: ACC, Tel. 03643/851262, Di-So 12 bis 18 acc-förderkreis

ch den: Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" Indig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 51 Cent am Tag, Konto 30:100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00



HUCK FINN \*\*\*

